



Wie immer glänzend aufgelegt: die Schlottgarde der 1. GCG, im Hintergrund das Komitee.

## Mit vollem Ballprogramm in die Kampagne

Eröffnungssitzung der 1. GCG im „Grünen Laub“

Mit einem vollen Ballprogramm startete die 1. Griesheimer Carneval-Gesellschaft am vergangenen Samstagabend im „Grünen Laub“ in die Saison 1970/71. Trotz der ungewohnten Jahreszeit war der Besuch gut. Man konnte es als durchaus positiv empfinden, daß die oft drangvolle Enge, die bei den großen Bällen im Saal herrscht, nicht erreicht wurde. Nach Auflösung der Griesheimer Kapelle Hofmann konnte die gutbesetzte Kapelle Kohnfacher für die kommende Saison verpflichtet werden.

Nichts fehlte beim Ablauf des närrischen Zeremoniells, mit welchem der Abend begann: Einzug des Gardecorps, der Tanzgruppe und des Komitees, Begrüßung durch den Sitzungspräsidenten Jürgen Schupp, in welcher er besonders den Stadtverordnetenvorsteher Hermann Donnig, die Abordnungen der gleichfalls karnevaltreibenden Vereine Harmonie, Turn- und Sportverein und Frohsinn sowie eine Abordnung der „Fidelen Wespen“ aus Bad Kreuznach einschloß. Der GCG-Marsch wurde gemeinsam gesungen. Es folgte die Vorstellung des Komitees und im Verlaufe des Abends auch des beachtlichen technischen Stabes sowie aller Mitwirkenden und ihrer Betreuer. Nach dem mit Schmiß gebrachten Gardetanz nach „Berliner Luft“ und einem gemeinsamen Lied liefen die einzelnen Programmnummern flott ab.

Als Griesemer Ehepaar stellten sich Irmgard Fiedler und Horst Schulmeyer mit einem Zwiegespräch vor, in welchem sie unter anderem auch örtliche Ereignisse glossierten, so die „neue Attraktion, die Stadtverwaltung in ehrgäule Lebkuchenhaus“. Die Reihe ihrer Auftritte begannen die Bestinos mit einer italienischen Liederfolge über Wein und Gesang. Drei junge Damen der Tanzgruppe zeigten als Sektteufelchen ihr besonderes Können.

Nachdem die Sprecher der Abordnungen der 1. GCG ihre Grüße in launischen Versen über-

bracht hatten, bewies ein Gast-Büttenredner aus Bad Kreuznach nach dem Motto „Ihr Weibslut seid jo immer müd“ seine Qualitäten. Mit „Wenn Zigeuner Hochzeit machen“ und dem gesungenen und getanzen Kasatschok beschlossen Bestinos und Tanzgruppe mit viel Schwung den ersten Teil des Abends.

Ein gemeinsames Lied und der Gardetanz schufen nach der Pause die nötige Stimmung vor dem Auftritt des bewährten Humoristen Heini Merker, der sich dieses Mal als Ur-Bayer in zünftiger Aufmachung produzierte und seine seltsamen Erlebnisse als Zimmervermieter schilderte.

Als Gesangsduett führten Gisela Münch und Georg Funk mit drei Liedern zu einem der Höhepunkte des Abends. Mit „Ave maria del morro“ verzeichneten sie wiederum einen großen Erfolg und konnten erst nach einer Wiederholung die Bühne verlassen.

Nach dem Matrosentanz der Tanzgruppe erschien ein wiederum echter Heini Merker und führte seine „Landpartie“ — mit Ballett! — vor. Die Bestinos spielten und mimten das neu in ihr Programm aufgenommene Weinliedertopourri. Viel Beifall fand ein groteskes Ballett mit vier jungen Männern, bei denen die Hüte etwas Übergröße besaßen und die Gesichter auf die Bäuche herabgerutscht waren. Die Zuschauer ließen sich den Augenschmaus natürlich wiederholen.

Marion Wicht verstand es erneut, mit ihren Liedern „Carneby-Street“ und „Hinter den Kullissen von Paris“ die Gäste mitzureißen.

Gerhard Münch zeigte sich dieses Mal als Wildschweinjäger und versuchte auch mit wechselndem Erfolg, dem Jagdhorn Töne zu entlocken. Er meinte eingangs, wenn Cassius Clay nach drei Jahren ein Come-back gefeiert habe, könne er es nach sechs Jahren auch wieder versuchen.

Mit „Sing mit mir“ eröffneten die Bestinos sodann das Finale, das sie gemeinsam mit der Tanzgruppe und Heini Merker bestritten und welches noch einmal viel Schwung brachte. Auch ein aktuelles Lied über den Familienzuschwachs der Wirtsleute Gerhard fehlte nicht. Mit der Verlosung von fünf Geschenkkörben und zwei Freikarten zur Veranstaltung „Mainz wie es singt und lacht“ schloß der Eröffnungsabend. Für die folgenden zwei Stunden hatte man Gelegenheit, das Tanzbein zu schwingen. Kn